



# FREIWILLIGENARBEIT IM SPORT

## **Myrta Flühler, Emmen**

Schulsport: Freiwilliger Schulsport Emmen  
TV Emmenstrand

---

### **Was beinhaltet Ihr freiwilliges Engagement?**

Zurzeit bin ich im freiwillige Schulsport als Leiterin im polysportiven wie auch im tänzerischen Bereich, in verschiedenen Schulhäusern in der Gemeinde Emmen tätig. Zudem bauen wir zu zweit das MuKi-Turnen Emmen neu auf. Wir möchten dieses Angebot für Kinder im Vorschulalter in der Gemeinde besser vernetzen und in einem späteren Zeitpunkt auszubauen. Weiter bin ich schon seit Jahren als J+S Coach für den TV Emmenstrand Jugend verantwortlich. Mir ist wichtig, dass sich unser Leitungsteam mit Weiterbildungen immer wieder auf dem neusten Stand bringt, so dass die Angebote in den verschiedenen Riegen eine gute Qualität aufweisen. Zudem geben wir mit dem 14/18-Coach immer wieder junge Leiterinnen und Leitern Verantwortung ab.

### **Wieso engagieren Sie sich freiwillig?**

Für mich ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche von klein auf an den Sport herangeführt werden und so ein gesundheitsförderndes Verhalten lernen. Nicht alle Kinder und Jugendlichen haben Zugang zu Sportangeboten. Umso wichtiger sind Vereine, die gesellschaftlich keinen Unterschied machen und Angebote bieten, die alle ansprechen. Dies stärkt auch soziale Kontakte.

Ich selbst durfte genau diesen Weg miterleben. Als vierjährige begleitete ich meinen Vater jede Woche in die Jugi, die er während vieler Jahre geleitet hatte. Später wechselte ich in die Mädchenriege und danach in die Gymnastikgruppe. Noch im Jugendalter besuchte ich die ersten Kurse von J+S. Weitere Engagements kamen mit den Jahren dazu, z.B. Obmännin der Abteilung Jugend Emmenstrand. Dort bin ich immer noch als J+S-Coach tätig. Dieses Amt hat auch dazu geführt, dass ich in der Gemeinde Emmen vor fast acht Jahren das Angebot des freiwilligen Schulsports geschaffen habe, das inzwischen in allen Schulhäusern von Emmen angeboten wird. Nebenbei leite ich zum Teil immer noch Sportangebote für Kinder und Jugendliche von zwei bis 18 Jahre. Viele Kinder und Jugendliche habe ich in den vergangenen 20 Jahren begleiten und so auch prägen dürfen.

### **Welches ist Ihr schönstes Erlebnis bei der freiwilligen Arbeit?**

Die Kinder freuen sich, zu mir in die Lektionen zu kommen. Mein Ziel ist es, dass die Kinder auch nach einer «hitzigen» Lektion die Halle wieder sorgenfrei verlassen können. Beeindruckend war für mich auch, dass während der Corona-Pause mehrere Kinder anfragten, wann sie endlich wieder in die Halle dürften. Dies gibt mir die Bestätigung, dass ich die freiwillige Arbeit am richtigen Ort ausführe. Wertvoll für mich ist zudem das Vertrauen der Kinder. Tragen sie persönliche Probleme an mich heran, kann ich ihnen meistens einen guten Tipp geben.

### **Was würde Ihnen fehlen, wenn Sie die Freiwilligenarbeit nicht mehr hätten?**

Das Gefühl am richtigen Ort, etwas zu machen würde mir fehlen. Auch die direkte und klare Art wie Kinder mit dem Gegenüber kommunizieren. Ich schätze zudem die Flexibilität, die Lektionen so gestalten zu können, dass es für den Moment stimmt.

### **Mit welchen drei Adjektiven beschreiben Sie die Freiwilligenarbeit?**

Wertschätzend. Wertvoll. Bereichernd. Wegweisend.



**Welche Veränderungen stellen Sie im Bereich der Freiwilligenarbeit in Ihrem Verein fest?**

Der Wille, Freiwilligenarbeit zu leisten, nimmt immer mehr ab. Die Gründe dafür sind vielfältig. Viele wollen für ihre Leistung eine Gegenleistung, sprich Lohn. Oftmals lässt sich ein Freiwilligenengagement mit dem Beruf nicht vereinbaren. Viele Menschen wollen zudem spontan und nach Lust und Laune agieren können und sich deshalb nicht verpflichten.

**Welche Bedeutung wird aus Ihrer Sicht und Erfahrung die Freiwilligenarbeit in Zukunft für den Vereinssport einnehmen?**

Die Freiwilligenarbeit ist das wertvollste Element eines Vereins oder einer Organisation. Ohne freiwillige Arbeit kann ein Verein gar nicht existieren. Darum ist es aus meiner Sicht wichtig, dass man die Freiwilligenarbeit in allen Belangen fördert und unterstützt.

**Welchen Herausforderungen haben sich die Sportvereine in der näheren und weiteren Zukunft zu stellen?**

Wie schon oben erwähnt, sollte die Freiwilligenarbeit gefördert und unterstützt werden. Dies können die Vereine nicht alleine wahrnehmen. Es braucht politische oder auch rechtliche Unterstützung von allen Seiten. Konkret meine ich, die Freiwilligenarbeit braucht mehr Anerkennung in der Berufswelt, eine bessere Vernetzung oder auch Beiträge, die vielleicht von der Erwerbsersatzordnung EO oder kulturellen Stiftungen usw. unterstützt werden.